

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

35 (10.2.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 35.

Freitag den 10. Februar 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

■ Karlsruhe, 9. Febr. Das Befinden des Großherzogs hat sich, wie die „Oberrhein. Korresp.“ aus bester Quelle erfährt, recht wesentlich gebessert. Der Großherzog war heute den ganzen Tag außer Bett und nahm wie gewohnt die Vorträge entgegen. Der Bronchialkatarrh ist noch nicht völlig behoben, zu Besorgnissen liegt aber nicht der geringste Anlaß vor. Auf ärztlichen Rat wurde der auf den 14. Februar angelegte Hofball auf Ende des Monats verschoben. Da der Großherzog es liebt, die sämtlichen zu dem Hofball geladenen 500 Personen anzusprechen und sich mit einzelnen eingehender zu unterhalten, so könnte das der Heilung des Katarrhs hinderlich sein.

■ Karlsruhe, 9. Febr. Großherzogin Hilda hat sich von ihrer Influenzkrankung vollständig erholt. Auch das Befinden der Großherzogin Luise kann als ein günstiges bezeichnet werden. Prinz Max unternimmt schon seit einigen Tagen seine Spaziergänge.

■ Karlsruhe, 9. Febr. Die Besserung im Befinden des Ministers Frhr. v. Marschall hat in den letzten Tagen erfreuliche Fortschritte gemacht. Immerhin muß der Kranke bis auf weiteres noch das Bett hüten.

■ Karlsruhe, 9. Febr. Der Kaiser wird auf der Rückreise von seinem Aufenthalt in Korsu anfangs April den Weg über Basel-Karlsruhe nehmen und, wie man hört, kurze Zeit sich in Karlsruhe aufhalten.

■ Durlach, 10. Febr. Gestern starb der älteste Bürger und Einwohner der hiesigen Stadt, Herr Kadler Wilhelm Steinbrunn, im Alter von 91 Jahren.

■ Durlach, 10. Febr. Am 7. ds. Mts. wurden von der hiesigen Schutzmannschaft zwei Bettler festgenommen. Bei der Feststellung der Personalien ergab sich, daß es zwei aus der Zwangserziehungsanstalt Schönbühl, Oberamt Schorndorf, entwichene

Jüglinge waren, welche am 3. ds. Mts. dort ausgerissen sind. Bei ihrer Entweichung haben dieselben, wie sie eingestanden haben, ein der Anstalt gehöriges Wohn- und Dekonomiegebäude in Brand gesteckt; auf Anfrage wurde dies durch die Anstalt bestätigt. Um ungehindert und unerkannt zu reisen, hatten sich die beiden Gutedel unterwegs falsche Papiere verschafft.

■ Heidelberg, 9. Febr. Aus dem Neckar wurde die Leiche einer in einer Nervenheilanstalt in Neckargemünd untergebrachten Frau gelandet. — In der letzten Sitzung der Strafkammer gegen den ehemaligen Taubstummenanstaltsdirektor Holler wurde der Angeklagte plötzlich der Sprache beraubt. Nach ärztlichem Gutachten ist der Angeklagte jedoch verhandlungsfähig. Das Urteil ist Ende dieser Woche zu erwarten.

■ Ettlingen, 9. Febr. Gestern stieß in der Maschinenhalle bei der Station Ettlingen-Holzhausen ein Arbeiter der Albtalbahn mit einem Eisenstängchen unabsichtlich an die Hochspannung an. Wie vom Blitz getroffen sank der Mann zu Boden. An den Füßen zeigten sich Brandwunden. Man verbrachte den durch seine schweren Verletzungen bewußtlos gewordenen Mann in das Spital. Der Vorfall ist eine ernste Warnung, die überall an den Hochspannungsleitungen angebrachten Warnungen vor jeder Berührung mit der elektrischen Leitung unter allen Umständen zu beachten.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Febr. Die Erkältung des Kaisers nimmt einen regelmäßigen Verlauf. Der Kaiser ist fieberfrei, wird aber noch einige Tage das Bett hüten müssen.

■ Berlin, 10. Febr. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung stimmte dem Magistratsantrag zu, die Hundesteuer von 20 auf 30 M. zu erhöhen.

■ Pyritz, 9. Febr. Der stellenlose 18jährige Gärtnergehilfe Hermann Wilhelm aus Stettin überfiel gestern nachmittag seinen 81jährigen Großvater, den Rentner Witt.

Er warf ihm das Kopftuch über den Kopf, als er um Hilfe schrie, und tötete ihn durch Eindrücken des Brustkastens, indem er sich wahrscheinlich auf die Brust setzte. Hausbewohner verfolgten den Mörder und nahmen ihn fest. Er ist geständig.

■ Duisburg, 9. Febr. Gestern sind hier die 12 Personen, die wegen eines Pockenfalles abgefordert worden waren, aus dem Isolierhaus entlassen worden. Das Befinden der übrigen gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß.

■ Hannover, 9. Febr. Zu den Zeitungsmeldungen, daß der unter dem Verdacht der Mittäterschaft an der Ermordung des Mittelmeisters v. Krosigk im Militärgerichtsgesängnis untergebrachte Arbeiter Fischer in den nächsten Tagen nach Gumbinnen bezw. Insterburg übergeführt wird, erfahren wir, daß Fischer bereits am 2. Februar auf freien Fuß gesetzt wurde, weil aufgrund der Untersuchung keine Verdachtsmomente gegen ihn vorlagen.

■ Weimar, 9. Febr. Geh. Hofrat Prof. Dr. Suphan, der vor kurzem von der Leitung des Göthe-Schiller-Archivs zurückgetreten ist, ist heute nacht gestorben. Wie verlautet, liegt Selbstmord durch Erhängen vor.

■ Breslau, 9. Febr. Der Kommandierende General des 6. Armeekorps, General der Infanterie von Boyrsch, ist, wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, durch allerhöchste Kabinettsordre vom heutigen Tag in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens zur Disposition gestellt worden.

■ Gießen, 9. Febr. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte für die Kriegsveteranen mit weniger als 2000 M. Einkommen einen jährlichen Ehrensold von 50 M. Es kommen 87 Veteranen in Betracht.

■ München, 9. Febr. In der Anatomie stach sich ein Studierender, der mit Leichten operierte, das Sezierschneidmesser in den Unterleib. Er wurde schwer verletzt in die chirurgische Klinik eingeliefert.

Feuilleton.

35)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westström.

(Fortsetzung.)

Der Trüffelkeller des alten Ritt galt für ein Unikum in der Stadt, der in der Tat seinesgleichen suchte. Er erschien beim Eintritt wie ein von altem Gerümpel und schmutzigen Lumpen angefülltes enges Höllengelaß, dessen Stiel sich wie ein Alp auf die Brust legte und einen minutenlangen Aufenthalt zur Folter machte. Hier trat die alte Vene, welche ihrem unverheirateten Bruder Haus hielt, jedem Besucher wie der leibhaftige Cerberus entgegen und wußte mit sicherem Kennerblick die Spreu vom Weizen zu sondern, das heißt, den neugierigen Eindringling von dem nutzbringenden Käufer und Verkäufer zu unterscheiden und auch demgemäß zu behandeln. Der geheime Polizeienter mußte schon eine ganz besondere Maske tragen, um von Vene Ritt nicht erkannt zu werden, und ein kleines Käuspern, irgend ein unbedeutendes Wort oder ein unmerklicher Druck auf einen dem Besucher unsichtbaren Knopf genügen, um ihren Bruder von einer Gefahr zu benachrichtigen.

Die Polizei wußte dies alles sehr genau, konnte dem Geschwisterpaar aber bislang nichts Unredliches nachweisen, obgleich die Spuren mancher Verbrechen bis zu dem Rittschen Keller liefen und hier trotz aller Mühe verschwunden blieben. Man wußte polizeilichseits sehr genau, daß man es mit geriebenen Pfeilern zu tun hatte und der unheimliche Keller viele Geheimnisse enthielt, doch war die genaueste Durchsuchung abseits der gewiegtesten Kriminalbeamten nicht imstande gewesen, etwas Gravierendes ans Licht zu bringen, weshalb das Resultat sich stets als ein Triumph der gekränkten Unschuld erwiesener hatte.

Der Keller besaß eine außerordentlich große Ausdehnung, er bildete die Gewölbe eines früheren Kaufmannshauses mittelalterlicher Abstammung, das, jetzt in Mietwohnungen umgewandelt, vielen armen Familien Obdach gewährte. Die Kellerräume hatten die Geschwister schon seit dreißig Jahren inne, und einen neuen Kontrakt auf weitere zwanzig Jahre mit dem Eigentümer gemacht, der einen guten Mietzins aus dem „alten Kattenneste“, wie er das Haus nannte, zog und wenig Kosten davon hatte. Für arme Leute, welche Gott für ein Unterkommen danken müssen, giebt's keine Reparaturen, weil sie beileibe nicht verwöhnt werden dürfen.

12. Kapitel.

Geschwister Ritt.

Der kleine Ritt war in seinem Keller verschwunden. Nach einer Weile stieg Krause in den Höllenschlund hinab, wurde von Vene freundschaftlich begrüßt und zum Weitereintritt eingeladen. Der Winkel-Advokat schlängelte sich gewandt durch das Chaos und gelangte glücklich nach dem Hintergrund, während Vene auf ihrem Posten blieb.

Die Schwester war das getreue Abbild ihres Bruders, was weiter nichts Besonderes hatte, da sie Zwillinge waren. Sie besaß dieselbe zwerghafte Gestalt, denselben großen fürbisförmigen Kopf, nur hatte die Natur ein seltsames Widerspiel beliebt, als sie dem Bruder die feine Stimme, der Schwester hingegen ein tiefes Stimmorgan verliehen, was auf den Fremden einen ebenso komischen als erschreckenden Eindruck hervorzubringen pflegte. Die beiden Kobolde nannte der Volksmund das Geschwisterpaar, welches besonders von den armen Mietern des Hauses gehaßt wurde.

Unser Winkel-Advokat hatte die vordere Hölle glücklich überwunden und schritt durch einen dunklen Gang, der in ein großes Gewölbe führte, welches von Möbeln aller Art angefüllt war. Milderer Kellerluft herrschte überall, obwohl Luftlöcher genug vorhanden

* Stuttgart, 9. Febr. Die Zweite Kammer hat heute einen Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über die Herstellung von Eisenbahnverbindungen zwischen Kloster Reichenbach und Weisenbach, sowie zwischen Bretten und Kürnbach, des ferneren zwischen Kürnbach und Leenbronn angenommen. Ministerpräsident v. Weizsäcker erklärte, daß die Bahn Bretten-Kürnbach zuerst gebaut werde.

Neß, 10. Febr. Das Luftschiff „M. 3“ unternahm auch gestern einen Aufstieg. Es manövierte von 4 1/2 Uhr nachmittags bis zur eintretenden Dunkelheit über der Stadt. Das sichere und schnelle Fahren des „M. 3“ erregte allgemeine Bewunderung, die auch in einem Teil der französischen Presse zum Ausdruck kommt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 10. Febr. Während eines Vortrags über Hypnose bekam eine junge Dame Nervenzuckungen. Die Polizei verbietet deshalb die Fortsetzung des Vortrags und der Experimente, worauf sich der Versammlung eine große Aufregung bemächtigte. Die Polizei war schließlich genötigt zu verfügen, daß die Dichter ausgelöscht würden, um dem Tumult ein Ende zu machen.

Frankreich.

* Paris, 10. Febr. Auf dem Marsfeld fand gestern die Erprobung eines Aeroplanfallschirmes des Ingenieurs Hervieu statt. Etwa 20 Meter über dem Boden öffnete sich der Fallschirm automatisch und die an ihm befestigte Gliederpuppe im Gewicht von mehr als 75 kg wurde in ihrem Absturz aufgehalten; sie sank mit einer Geschwindigkeit von 3 bis 4 Metern in der Sekunde zu Boden, während der Apparat seinen raschen Sturz fortsetzte und am Boden völlig zerschellte. Die Puppe gelangte unbeschädigt zur Erde.

* Douzy, 9. Febr. Als die Flieger Roel und de la Torre heute nach einem Istantigen Flug im Gleitflug mit ihrer Maschine niedergingen, stürzte der Apparat aus einer Höhe von 80 m plötzlich zu Boden und begrub beide Flieger unter sich, die tot hervorgezogen wurden.

* Douzy, 9. Febr. Zu dem Unglück auf dem Flugfelde wird noch gemeldet: Die Maschine wurde gerade einer militärischen Kommission vorgeführt, die von ihren Leistungen sehr befriedigt war, als sie plötzlich bei ihrer Landung zerschmetterte wurde. Roel war sofort tot, de la Torre atmete noch, starb aber nach 2 Minuten.

Belgien.

* Brüssel, 9. Febr. Das finanzielle Ergebnis der Weltausstellung ergibt, wie „XX. Siècle“ meldet, ein Defizit von 1446 000 Frs. Hier von hat die Regierung

waren. Aus Kisten ragten aufgestapelte Betten, Karitäten aller Art, auf Auktionen zusammengekauft. Dieses Gewölbe diente als eigentliches Gewerbeschloß, als Deckmantel des heimlichen Schachers.

Krause schien mit dem Kellerlabyrinth genau vertraut zu sein. Wie ein Kal schlängelte er sich auch hier hindurch und trat nun in einen kleineren Raum, der ein vergittertes Fenster, das auf ein Dickicht von Dornengebüsch hinausging, besaß und einige Bequemlichkeiten, als ein altes Sofa, mehrere Stühle mit zerrissenen Polstern, einen Tisch und einen feuerfesten eisernen Geldschrank enthielt.

Der „Doktor“ war durch die eigene häusliche Höhle nicht verwöhnt, ihn genierten weder üble Gerüche noch die schmutzigste Umgebung, was hier zur Tagesordnung gehörte; er war tief genug gesunken, um sich in solcher Atmosphäre sogleich behaglich zu fühlen.

An diesen Wohnraum der Geschwister Ritt stießen noch zwei unheimlich dunkle Schlafräume, vor welchen selbst die hausuchende Kriminalpolizei eine Art scheues Grauen empfunden hatte.

Man munkelte im Volke, besonders aber in der darüber befindlichen Mietkaserne viel von einem geheimen Keller, den die Polizei

1 Million, den Rest das Ausstellungskomitee zu tragen.

England.

* London, 10. Febr. In den Willwall-docks brach gestern in einem großen Lager-hause einer amerikanischen Holzhandlung Großfeuer aus, das sich auch auf ein Plantuch-lagerhaus ausdehnte. Die Flammen schlugen 50 Fuß hoch empor und hüllten die ganzen Docks in ein rotes Blutmeer. Erst nach stunden-langer Belämpfung wurde die Feuerwehr des Brandes Herr.

Rußland.

* Helsingfors, 9. Febr. Wie sich herausstellte, ist die Eischolle, die mit 253 Fischern ins Meer getrieben wurde, in mehrere Teile geborsten. Ein Teil der Fischer wurde gerettet, über 100 jedoch, die die Eischolle nicht rechtzeitig verließen, wurden wieder ins Meer getrieben. Ihre Lage ist gefährlich, da die Lebensmittel verbraucht sind. Gestern Abend ist von Helsing-fors der Eisbrecher „Sampo“ mit Vorräten und Ärzten aufgebrochen. Er ist bisher nicht zurückgekehrt. Weitere Nachrichten fehlen.

* Wjorny, 9. Febr. In der Nähe des Epizentrums des jüngsten Erdbebens hat sich zwischen Aulata und Bispel parallel dem Alexandergebirge eine 50 Werst lange und 4 Faden breite Spalte gebildet.

Türkei.

* Konstantinopel, 9. Febr. In Me-dina sind vom 28. bis 31. Januar 40 Er-krankungen und 18 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Afrika.

* Khartum, 9. Febr. Der König von Sachsen, der gestern in Port Suda von Slatin Pascha empfangen wurde, ist heute hier eingetroffen.

Amerika.

* Buenos Aires, 10. Febr. Während des Messopfers ist am Altar der greise Priester Balero, der dem Kaiser Max bei seiner Er-schießung den geistlichen Beistand leistete, ge-storben.

Bereins-Nachrichten.

= Durlach, 10. Febr. Nachdem die Führer- und Ersatzführerwahlen im hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps seitens des Gemeinderats bestätigt worden sind, haben nun auch die Wahlen der Stabs-Chargierten stattgefunden, wobei von den im Korps verbliebenen alle einstimmig wiedergewählt worden sind. Es sind dies Karl Dill als 1. Adjutant und Requisitionmeister, Louis Goldschmidt als Korps-Wundarzt, Hugo Steinbrunn als Kassier der Korps- und Sterbkasse, Adam Schwarz als Spritzenmeister, Karl Resch als Fahnen-träger, Wilhelm Hauck als Korpsführer bei der Feuerwehr-Kapelle und Ludwig Schleich als Stabstrompeter. Neu ernannt zum Schrift-

nicht auffinden könne, weil der Eingang durch einen nur dem Geschwisterpaar bekannten Mechanismus, wie das Mittelalter dergleichen Holuspokus wohl aufzuweisen hatte, zu bewerk-stelligen sein solle — die Polizei schien jedoch keine Notiz davon zu nehmen, also auch nicht daran zu glauben. Tatsächlich mußten aller-dings, nach dem Umfang des Hauses zu ur-teilen, noch weitere Räume in dem unheim-lichen Keller vorhanden, doch diese alsdann ebenso sicher verschüttet und zugemauert sein.

Ob Theobald Krause, der zu den intimsten Freunden der Kellerbewohner gehörte, daran glaubte oder genaueres darüber wußte, konnte niemand sagen, weil er selbst in der Trunken-heit die große Tugend der Verschwiegenheit besaß.

„Kommen Sie, Doktor, kommen Sie,“ rief der kleine Trödler mit seiner feinen, lichernden Stimme, „setzen Sie sich nieder auf die Berschere, wissen Sie, ich habe einen famosen Tropfen, keinen Sibirienkaffee, das ist nichts nich für uns Männer. Die Lene —“

„Na, erlaubt sie denn das, Meister Ritt?“ unterbrach ihn Krause, den kleinen Mann, der eine dickbäuchige Flasche herbeischleppte, er-staunt betrachtend.

Niklas Ritt nickte mit dem dicken Kopf und

führer (vorerst ohne Charge) wurde Kaufmann Julius Gerhardt vom 6. Zuge. Die Stell-des Bataillons-Lambours soll zunächst aus-gesetzt bleiben. Auch an dieser Stelle sei all-den Gewählten, insbesondere auch den Führern und Ersatzführern, die zum Teil schon viele Jahre mit Ausübung ihrer Charge die schönste Bürgerpflicht erfüllen, die herzlichste Gratulation ausgesprochen. Mögen sich dieselben auch ferner von dem Wahlspruch der Feuerwehren leiten lassen: „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr.“

Eingefandt.

Ortskrankenkasse betr.

Dem anonymen Einsender möge zur Ant-wort dienen, daß die Geschäftsstunden seit Gründung der Kasse, wie heute noch bestehend, geregelt sind und daß von den ca 2500 Mit-gliedern und sonstigen vielen Interessent-n bis jetzt keinerlei Abänderungen gewünscht wurden.

Zur Wahrung ihrer Rechte sind die zu-ständigen Stellen, d. s. der Vorstand, die Ge-neralversammlung und die Aufsichtsbehörde (Großh. Bezirksamt), von wo aus alle Wünsche und Beschwerden vorschriftsmäßig geprüft, er-wogen und entschieden werden, maßgebend.

Es steht dem Einsender zu, sich an obige Stellen mit seinen Wünschen und Besch-verden zu wenden, keinesfalls ist die Benützung des öffentlichen Sprechsaals zur Behandlung von geschäftlichen Angelegenheiten der Kasse am-Plage, daher wird jede weitere Äußerung an dieser Stelle abgelehnt.

Durlach, 9. Februar 1911.

Der Gesamtvorstand
der Ortskrankenkasse Durlach.

Br. Durlach, 9. Febr. Seinem Neben-menschen und sich selbst eine Wohltat er-weisen, welche erst im Sommer führ-bar machen wird, kann man dadurch, wenn man die bezirkamtliche resp. bürgermeisteramtliche Verfügung der Schnakenvertilgung in den Kellern und ähnlichen Räumen befolgt; denn ehe man diese Arbeit gemacht hat, glaubt man gar nicht, welche Unzahl von Schnaken in den Fensternischen, Mauervertiefungen, Ecken und Wänden der Keller und ähnlichen Räumen vorhanden sind. Mit Befriedigung kann man sich nach gescheneher Arbeit sagen: Wenn jeder Hausbesitzer und Mieter zur Aus-rottung des Ungeziefers in dieser Weise bei-trägt, so werden wir im kommenden Sommer von diesen Plagegeistern bei Tag und Nacht gewiß nicht so belästigt, wie im vergangenen. Darum auf ans Werk der Schnaken-vertilgung!

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 9. Februar 1911: 1) Johann Friedrich Weinbrecht von Zeitschneureut wegen Verstrickungsbruchs: 3 Tage Gefängnis. 2) Wilhelm Bögele und Ernst Georg Reinhardt, ersterer von Freudental, letzterer von Karlsruhe, wegen fahrlässiger Körperverletzung: Je 80 M. Geldstrafe evtl. 16 Tage Gefängnis.

licherte noch lustiger. Er hob mit Mühe die Flasche auf den niedrigen Tisch, holte Gläser herbei und goß sie vorsichtig bis zum Rande voll.

„Ein famoser Tropfen, hi, hi, hi! Lassen Sie anklängen, alter Freund, das Geschäft soll leben!“

Krause stieß mit ihm an und probierte mißtrauisch den Trunk.

„Ist kein Gift, Herr Doktor — wissen Sie —“

Zener goß den Likör hinab.

„Das Zeug ist gut, Herr Ritt! — Woher haben Sie es gefischt? — Geschäft mit einem derartigen Giftmischer gemacht und eine Menge davon als Draufgeld erhalten, wie?“

„Mag sein, geht Ihnen nichts an, Doktor! wissen Sie, ich spendiere nich jedweden damit — nur so'n guten Freund wie Dr. Krause, da sag ich zu Lene: heraus mit die Flasche, für unsern Doktor ist nichts nich zu gut und zu teuer, wissen Sie.“

„Na, na, nur sachte, Freund Ritt,“ sagte Krause, spöttisch lachend, „ich kenne Ihre gast-freie Ader hinreichend. Welcher Pferdesuß versteckt sich hinter Ihrer Flasche?“

(Fortsetzung folgt.)

Bürgergabholz.

Von meinem Bürgergabholz habe ich im einzelnen oder zusammen abzugeben: Im Bergwald Nr. 313 2 Ster Buchenholz, im Bergwald Nr. 106 50 Stück buchene Wellen und im Oberwald Nr. 76 2 Ster Eichen- und Erlenholz gemischt.
Karl Freiß, Kaufmann,
Schillerstraße 4a

2 Ster buchene Holz

und 50 buchene Wellen im Bergwald zu verkaufen bei
Gabriel Schwarz, Turmbergstr. 6

Zu verkaufen.

Gut gearbeitete **Rosshaar-Matratze** ist umständehalber and zweitig billig zu verkaufen.
Haag, Waldhornstr. 60. Aue.

Ein dreier noch neuer **Sportwagen**, 2½ Hg, mit verstellbarer Lehne, ist preiswert zu verkaufen
Aue, Lindenstr. 3. Stock rechts bei Maurermeister Berggöb

Aue.

Eine noch gut erhaltene **Gaslampe** (eine Birne) ist um 7 M zu verkaufen Lindenstr. Neubau Berggöb. Maurerstr., 3. St. r.

Damen-Maskenkostüme

sowie **Clown** und **Domino**s billig zu verleihen
Hauptstraße 16 II.

Damen-Maskenkostüme,

sehr schöne, sowie **Domino** und **Clown** billig zu verleihen und zu verkaufen
Adlerstraße 13 im Laden.

Maskenkostüme

sehr schöne, für Herren und Damen sind billig zu verleihen
Seboldstraße 18,
3. St. rechts.

Schönes Maskenkostüm

(Holländerin) für schlanke Figur zu verkaufen Hauptstraße 74, 2. Stock, Eingang Jochstraße

Schwarzer Rock, helle Blusen und verschiedenes billig zu verkaufen Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Großer Abschlag

Bismarckheringe

per Dose 1.75

Rollmöpfe

per Dose 1.70

Bratheringe

per Dose 2.80

Französisch

Delikatessbüchlinge

3 Stück 25

Vollheringe

Stück 5, 10 Stück 47

Bismarckheringe

3 Stück 20

Luger und Siliolen.

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit 6monatlicher Vorfrist am

Freitag den 17. Februar 1911, vormittags 10 Uhr, im „Adleraal“ zu Wilferdingen aus Domänenwald Buchwald, Abt. 3 und 10: 528 Ster buchene, 64 Ster eichene, 14 Ster gemischte, 80 Ster forlene Scheiter und Rollen, 154 Ster buchene, 24 Ster eichene, 12 Ster gemischte, 26 Ster forlene Prügel, 3 Ster Eichenstockholz, 2200 buchene, 300 gemischte Wellen und 3 Lose Schlagraum. Forstwert Ronnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz vor.

Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorfrist bis 1. Oktober l. Js.

Montag den 13. d. Mts.

anschließend an die Bürgergabholzversteigerung im Distrikt Elmorgenbruch 25 Ster Pappelrollen, 33 Ster Pappelprügel und 3 Ster gemischte Prügel; ferner am

Mittwoch den 15. d. Mts.

anschließend an die Bürgergabholzversteigerung im Distrikt Oberwald 2 Ster Eichen Scheiter, 9 Ster Pappelrollen, 20 Ster Pappelprügel und 8 Ster gemischte Prügel öffentlich versteigern.

Die Waldhüter Kay, Lerch und Pfalzgraf zeigen die zur Versteigerung kommenden Nummern auf Verlangen vor.
Durlach den 10. Februar 1911.

Der Gemeinderat.

Die städtische Schlittschuhbahn

ist wieder benutzbar.

Durlach den 10. Februar 1911.

Der Gemeinderat.

Ein Hund,

Rasse Rottweiler, wurde eingefangen. Der Eigentümer wird ersucht, den Hund innerhalb 2 Tagen abzuholen, widrigenfalls derselbe versteigert wird.

Durlach den 10. Februar 1910.

Die Ortspolizeibehörde.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Im Auftrag des Theodor Zwickler, Gastwirt in Karlsruhe, bringe ich am

Montag den 20. Februar 1911, vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, die folgenden auf Gemarkung Durlach belegenen Grundstücke aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlicher Genehmigung.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lagerbuch Nr. 2461. Gewann: Im breiten Wasen. 7,77 a Acker, efs. Auhöber, als. Feid, Christof, jung, Landwirt hier.

2. Lagerbuch Nr. 2492. Gewann: Im breiten Wasen. 7,69 a Acker, efs. Domänenäcker, als. Sauder, Abraham, Landwirt hier.

3. Lagerbuch Nr. 4022. Gewann: Auf der Breit. 34,92 a Wiese, efs. Matsch, August Friedrich, Hagsfeld, als. Matsch, Luise, Hagsfeld.

4. Lagerbuch Nr. 7156. Gewann: Im Rosengärtle. 29,79 a Acker, efs. Kreiber, August Philipp, als. Lindenmann, Karl, Fabrikarbeiter hier.

5. Lagerbuch Nr. 2244. Gewann: In den Rennschwiesen. 18,63 a Wiese, efs. Schanz, Johann Erben, als. Bachmann, Julie Erben.

Nähere Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten auf.

Durlach den 9. Februar 1911.

August Geyer, Baierat, Werderstraße 12, 3. Stock.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten, wenn gewünscht mit anerkannt guter Pension, bei alleinstehender Witwe. Gefällige Anfragen brieflich an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 43.

Pepsinwein

bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte und beseitigt schlechte Verdauung. Per Flasche Mk. 1.—, 1.80 und 3.50.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Ein gut erhaltener **Sportwagen** billig zu verkaufen
Auerstraße 3, 4. Stock links.

Gänselebern

werden angekauft
Karlsruhe, Adlerstraße 28, Querbau.

Junge fettgestopfte Gänse,

zerlegte Teile und reines Gänsefett fortwährend zu haben
Mühlstraße 4.

Mutterspritzen,

Irrigateure,

sowie einzelne Ersatzteile kaufen Sie billig in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Speisekartoffeln,

per Zentner 4 M, frei in Keller 4,20 M, empfiehlt

Karl Zoller,

Tel. 182. Mittelstraße 10.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Samstag den 11. Februar, abends 7/9 Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal.
Bollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Landleute willkommen.

Musik-Verein „Edelweiß“

Durlach.

Samstag, 11. Febr., abends 8 Uhr, findet im Saale „zum roten Löwen“ unser dies-

Maskenball

statt. Hierzu werden unsere verehrten Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB Kärrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang zu haben.

Frisch eingetroffen:

Frankfurter Bratwürste

Kalberstädter Würste

Aufschnittsülze

Blumenkohl

Gekochte und rohe Schinken

sowie sämtliche

Norddeutsche Wurstwaren

empfiehlt

Otto Schenck

G. Ziemann Nachf.
Hauptstraße 86

Die beliebten

Volks-Badewannen

sind wieder vorrätig

u. empfehle solche zu billig Preise.
Große Wasserersparnis!

1,70 m lang. Nach dem Gebrauch in jede Ecke zu stellen.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Heinrich Mannherz

Mechaniker u. Installationsgeschäft

Pfinzstrasse 33.

Gasthaus zum Ochsen.

Morgen Samstag abend


frisch gebath. Fische.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Kronenstraße 3, 1. Stock,
beim Marktplatz

Moltkestraße 28 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, ohne vis-à-vis, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst part. 2. Etz.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Am **Samstag, 11. Februar**, abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokal „Blume“ unsere jahungsgemäße

Hauptversammlung

- statt mit folgender Tagesordnung:
1. Berichte der Vorstandsmitglieder.
 2. Berichte der Kassenrevisoren und Wahl derselben für 1911.
 3. Aufstellung des Voranschlags.
 4. Neuwahl der jahungsgemäß ausscheidenden Turnratsmitglieder.
 5. Wahl der Abgeordneten zum Ganturtag.
 6. Beratung etwaiger Anträge.
 7. Auslosung von 40 Anteil-scheinen.
 8. Verschiedenes
- Bezügl. etwaiger Anträge verweisen wir auf § 12 letzter Absatz der Satzungen.

Unsere Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“

Samstag abend 7 1/2 Uhr
Mitgliederversammlung im Lokal.

Der wichtigen Tagesordnung halber ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder notwendig.
Der Vorstand.

Musikverein „Lira“

Samstag den 11. Febr., abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

in der „Blume“. Erstklassiges Tanzprogramm, ausgeführt von der vollständigen Kapelle

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner freundlichst ein. Maskenabzeichen, sowie Programm bei Kassier Karl Herrmann, Amalienstraße 15, erhältlich. Für Nichtmitglieder Programm à Person 50 Pfennig.

Der Vorstand.
NB. Humor obligatorisch und Ehrensache.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Am **Sonntag den 12. d. M.**, abends 7 Uhr, findet unser diesjähr.

Masken-Ball

in der „Blume“ statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen höflich einladen. Die hierzu erforderlichen Karten sind bei unserem Kassier Emil Seiter, Amalienstr. 25, 2. St., erhältlich.

Der Vorstand.
NB. Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang zu haben.

Zur Beachtung! Samstag den 11. und Sonntag den 12. d. Mts. bleibt das Klubhaus geschlossen.

Todes-Anzeige.

Unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater



Wilh. Steinbrunn, Nadler,

wurde gestern früh im Alter von 91 Jahren von dem Herrn abgerufen und bittet um stille Teilnahme

Familie Steinbrunn.

Durlach den 10. Februar 1911.

Die Beerdigung findet Samstag den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr, statt
Trauerhaus: Kronenstr. 5.

Instrumental-Musikverein Durlach (Feuerwehr-Kapelle).

Sonntag den 12. Februar im Saalbau zur Blume:

Grosses Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Fr. Hellmuth aus Karlsruhe.
Eintritt 20 Pfg. — Anfang halb 4 Uhr.

Consum-Verein Durlach und Umgegend.

Sonntag den 12. Februar, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume in Aue unsere

Mitglieder-Versammlung

statt. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht der Verwaltung. 2. Verschiedenes. Wir ersuchen um vollzähliges Erscheinen.
Der Aufsichtsrat:
E. Oeder, Vorsitzender.

Carnevalgesellschaft Männergesangverein Durlach.

Sonntag den 12. Hornung, 7 1/2 Uhr beginnend, im festlich dekorierten Löwenaal

Große Damensitzung

mit darauffolgender **Tanzunterhaltung.**

Auftreten von nur erstklassigen Bittencdnerinnen und -Rednern.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins höflichst ein. Eintritt für Nichtmitglieder Programm 50 S., welches auch zum Tanz berechtigt — Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Der Elferrat.

Restauration zur „Stadt Durlach“.

Samstag abend:
Konzert.

Starkbier „Sanator“.

Zum Ausschank kommt das beliebte Für kalte und warme Speisen ist bestens Sorge getragen. Es ladet freundlichst ein **Jos. Stix.**

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt **Heinrich Grieb, Metzger und Würstler, Adlerstraße 2.**

Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist an eine kleine Familie auf 1. April oder früher zu vermieten **Kirchstraße 14.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung ist an eine kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 7 im Laden.**

Freiwillige Feuerwehr Durlach. Bekanntmachung.

Zu dem von unserer Feuerwehr-Kapelle auf **Sonntag den 12. ds.,** nachmittags 1/2 4 Uhr, im Saalbau zur Blume anberaumten

Grossen Konzert

werden die Mitglieder unseres Korps samt Familien hiermit kameradschaftlich eingeladen. Um unserer strebsamen Kapelle und ihrem tüchtigen Dirigenten ein volles Haus zu sichern bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.

Das Kommando:
Karl Preis.

Gesellschaft Arminia.

Sonntag den 12. Februar **Tanzunterhaltung** im Lokal „Gasthaus zum Lamm“. Anfang 1/2 8 Uhr.

Der Vorstand.

Freibank.

Morgen früh wird **frisches Kuhfleisch** ausgehauen, per Pfd. 30 Pfennig.

Ein großer **Acker** mit tragbaren Obstbäumen, ganz nahe der Stadt, ist zu verpachten

Kirchstraße 1.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 12. Februar 1911.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard. (Missionsgottesdienst.)

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Meyer. (Christenlehre.)

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
Freitag 8 1/2 " Singstunde (gem. Chor).
Samstag 8 1/2 " Turnen.

Friedensstabelle

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
" 11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt Pred. Erhardt.

Montag 8 1/2 " Singübung.
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 8 1/2 Uhr: Evangelisation.
Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweiler:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
" 2 1/2 " Predigt Pred. Erhardt.
" 8 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Wienstraße 74.)
Sonntag nachmittag 4 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
7. Febr.: Gertrud Anna, Bat. Paul Vogel, Mechaniker.

Getorben:
7. Febr.: Katharina, B. Gottlieb Martini, Schreiner, 13 1/2 Jahre alt.

8. " Mag Albert Rudolf, B. Philipp Albert Oswald, Steindrucker, 6, Monate alt.

8. " Luise Auguste Petry, Kleidermacherin, ledig, 63 1/2 J. a.

8. " Martha, Bat. Ludwig Goss, Fabrikarbeiter, 1 1/2 Jahr alt.

9. " Wilhelm Adam Steinbrunn, Nadler, Witwer, 91 J. a.

9. " August, Bat. Gottlieb Killius, Zeichner, 5, Jahre alt.

9. " Karl Friedrich Schöner, Wirt, Schumann 39 1/2 Jahre alt.

Voranschläge Witterung am 11. Febr.
Zunahme der Bewölkung, wärmer, später Niederschläge.